

Was Kinder zum Gedeihen brauchen

von Peter Kristen

Vor 75 Jahren hatte der Münchner Kinderarzt Günther Malyoth eine Idee. Er entwickelte eine fertige Säuglingsnahrung. Bekannt wurde sie mit dem Spruch: »Alete braucht das Kind«.

Das lateinische Wort Alete, das heißt auf Deutsch nämlich »gedeiht«. Vor 75 Jahren war es schwieriger, die Kinder gesund zu ernähren als heute. Schlechte oder falsch zusammengestellte Nahrung hat Kinder damals oft krank gemacht. Auch heute gibt es bei Kindern Probleme mit der Ernährung, aber heute geht es vor allem darum, welche Nahrung Kinder für die Seele brauchen, um gedeihen zu können.

Die Wissenschaftler sind sich einig, dass Babys nicht einfach fertig sind, wenn sie auf die Welt kommen. Kindergehirne werden erst geformt, durch die Erfahrungen, die die Kleinen machen.

Um gut zu gedeihen, brauchen sie Beziehungen zu anderen Menschen, Zuneigung und Vertrauen, Gesten und Rituale. »Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.« Wer auch lernt, auf einen tröstenden Gott zu vertrauen, der hat es gut.

Unverzichtbar, sagen Psychologen ist »eine enge, sichere Beziehung zu mindestens einer Person«. Das können außer den Eltern auch Großeltern sein, Tanten und Onkel, ältere Geschwister, alle, die zuverlässig mit Zuneigung reagieren und Grenzen setzen, alle, die klare Regeln mit den Kindern absprechen und konsequent handeln.

So gedeihen Kinder und lernen, wie gutes Leben gelingen kann.
 Sie werden selbstbewusst und haben Lust, das eigene Leben zu gestalten.
 Sie können Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen und auch mal Rückschläge wegstecken, ohne gleich aus der Bahn geworfen zu werden.
 Resilienz nennen Psychologen diese Fähigkeit.

Mit einem Rückschlag ist das so wie wenn man eine Büroklammer ganz aufbiegt, bis sie wieder ein fast gerader Draht ist. Wenn man sie wieder zurück in die Form einer Büroklammer biegt, werden Spuren bleiben, aber man kann sie doch wieder als Büroklammer verwenden.
 Der Misserfolg, die Enttäuschung ist nicht vergessen, aber bewältigt.
 Wo das erreicht ist, hat auch Gedeihen stattgefunden.

Was die Seele wachsen lässt, gibt es nicht als Fertignahrung im Glas.
 Das muss mit viel Liebe, sehr individuell für jedes Kind extra zubereitet werden.

